



Vier von fünf Bädern werden heute mit bodenebenen Duschen geplant.

Sicherheit im Duschbereich: Bäder mit bodenebenen Duschen richtig abdichten

Bodenebene Duschen gehören heute sowohl beim Neubau als auch bei der Modernisierung zur Standardausstattung eines Bades. Sie ermöglichen durch ihren schwellenfreien Zugang ein bequemes Begehen des Nassbereiches, das besonders von Nutzern mit körperlichen Einschränkungen begrüßt wird. Darüber hinaus sorgen sie für eine offene Raumwirkung und vergrößern kleine Räume optisch. Eine gründliche Abdichtung des Badezimmerbodens und eine sorgfältige Einbindung der Duschfläche in die übrige Badabdichtung sind für eine dauerhaft dichte Duschlösung unerlässlich. Auch die Wahl des Materials für die Duschplatzgestaltung beeinflusst die Langlebigkeit und die Sicherheit vor Durchfeuchtungsschäden.



Marcus Möllers,
Manager Public
Relations,
Franz Kaldewei GmbH
& Co. KG,
Ahlen

Sanitärprofis, Hygiene-Experten und selbst Fliesenleger empfehlen für die bodenebene Duschplatzgestaltung fugenfreie, emaillierte Duschflächen, die es heute in unzähligen Größen, Formen, Farben und weiteren Ausstattungen gibt. Studien bestätigen zudem, dass emaillierte Duschflächen die Top-Kriterien der Architekten und Planer bei der Produktauswahl erfüllen – beispielsweise Dichtigkeit oder normgerechter Einbau.

Der Wunsch nach bodenebenen Duschen besteht auch bei Gebäuden, deren bauliche Substanz besonders empfindlich auf Feuchteinfluss reagiert. So könnte es beispielsweise bei Fachwerkbauten oder Fertighäusern auf Holzbasis sowie im Trockenbau neben den gesundheitlichen Problemen infolge von Pilz- und Schimmelbildung auch zu Standsicherheitsrisiken bei Durchfeuchtung kommen. Daher sind eine gründliche Abdich-



tung des Badezimmerbodens und eine sorgfältige Einbindung der Duschfläche in die übrige Badabdichtung erforderlich. Schließlich wird auch der umgebende Boden durch Wasser beansprucht und diese Flächen sind insbesondere durch ihre Fugen einem besonderen Risiko ausgesetzt.

Exkurs

Ein Vergleich: Laut Deutschem Wetterdienst fallen in Deutschland pro Quadratmeter im Schnitt rund 800 Liter Regenwasser jährlich. Der durchschnittliche Verbrauch von Duschwasser eines Zweipersonenhaushalts liegt bei ca. 88 Liter Wasser täglich (Grundlage für diese Kalkulation ist ein Verbrauch von 44 l/Person und Duschvorgang). Daraus ergeben sich 32.120 Liter im Jahr, also mehr als das vierzigfache dessen, was pro Quadratmeter an Regen fällt. Dieses Ergebnis macht deutlich, dass die Gründlichkeit bei der Badabdichtung mindestens eine genauso wichtige Rolle spielt, wie die Abdichtung von Dächern.

Die Planung

Grundvoraussetzung für den Einbau einer bodenebenen Duschfläche bildet die jeweilige bauliche Gegebenheit, die vorab sorgfältig geprüft werden sollte. Im Neubau ergeben sich hier in aller Regel keine Schwierigkeiten. Beim Bestandsbau hingegen können zum Beispiel Einschränkungen durch die zur Verfügung stehende Gesamtaufbauhöhe entstehen. Hier muss ausreichend Platz vorhanden sein, um den Abfluss des Wassers sicherzustellen und das Entwässerungssystem anschließen zu können. Moderne Ablaufgarnituren haben eine Bauhöhe von nur 61 mm und sind hervorragend für die Modernisierung geeignet. In einer Untersuchung der FH Münster wird beispielsweise der Ablaufgarnitur KA 90 von Kaldewei eine hervorragende Sicherheit gegen Austrocknung unter Praxisbedingungen bescheinigt.

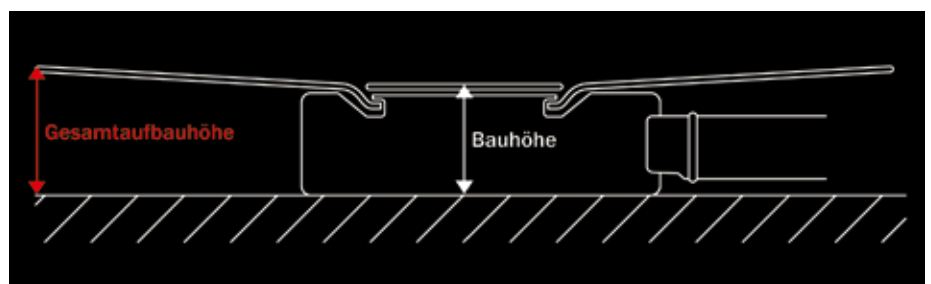
Unterstützung bei der Planung bodenebenen Duschen bietet beispielsweise ein Montagekonfigurator. Da bei emaillierten Duschflächen das Gefälle bereits integriert ist, lässt sich damit sekundenschnell ermitteln, welche Kombination aus Duschfläche, Montagesystem und Entwässerungsgarnitur für die vorgegebene Aufbauhöhe geeignet ist.

Die Dusche

Speziell im unmittelbaren Duschbereich bieten fugenlose, emaillierte Duschflächen aufgrund ihres monolithischen Charakters eine



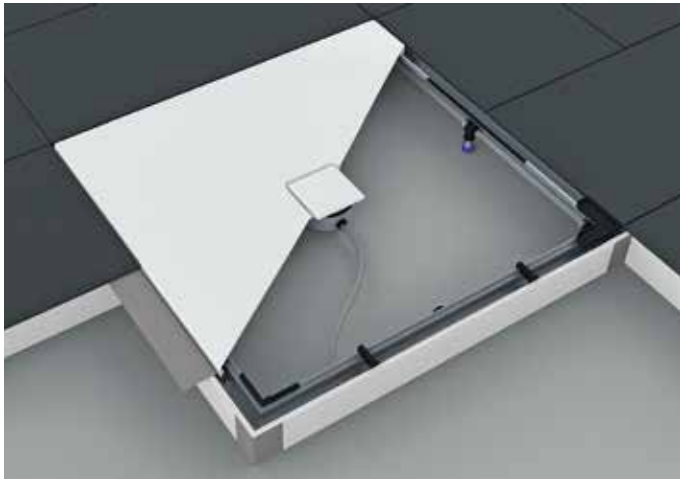
Fachleute empfehlen für die bodenebene Duschplatzgestaltung fugenfreie, emaillierte Duschflächen.



Für das Gefälle in der Dusche und für den Anschluss des Entwässerungssystems muss ausreichend Platz eingeplant werden.



Speziell im unmittelbaren Duschbereich bieten fugenlose, emaillierte Duschflächen aufgrund ihrer geschlossenen Oberfläche und des integrierten Gefälles eine besondere Bausicherheit.



Mit Hilfe moderner Montagesysteme lassen sich emaillierte Duschflächen einfach und schnell installieren und sorgen zusammen mit dem Kaldewei Wannen-Dicht-System für eine perfekte Anbindung an die übrigen Dichtsysteme.



Emaillierte Duschflächen schaffen ästhetische, hygienische und sichere Lösungen für bodenebene Duschen. Der fugenfreie Nassbereich ist wasserdicht und stabil.

besondere Bausicherheit. Der Vorteil der geschlossenen Oberfläche wird hier auf den kompletten Nassbereich der Duschfläche übertragen. Ein definiertes Gefälle unterstützt den zielgerichteten Ablauf des Wassers, das dank moderner Ablaufgarnituren schnell und zuverlässig abfließen kann. Für zusätzliche Standsicherheit kann die Duschfläche mit einer rutschhemmenden, nahezu unsichtbaren Oberflächenvergütung ausgestattet werden.

Bis vor einigen Jahren war das Einbinden der Duschfläche in die Verbundabdichtung des Fliesenbelags eine besondere Herausforderung für den Handwerker. Das hier anstehende Anschlussdetail war häufig nur vergleichsweise aufwendig zu lösen, da die Systeme nicht immer optimal aufeinander abgestimmt waren. Die Schnittstelle beziehungsweise das Anschlussdetail ist aber maßgeblich, damit Flächen-Dichtsysteme oder Dichtschlämme mit der Duschfläche verbunden werden können.

Verlässliche Sicherheit vor Durchfeuchtungsschäden im eigentlichen Nassbereich der Dusche bieten emaillierte Duschflächen namhafter Markenhersteller. Diese lassen sich mit Hilfe passender Montagesysteme nicht nur einfach und schnell installieren, sondern sorgen zusammen mit dem passenden Wannen-Dicht-System für eine perfekte Anbindung an die bauseitigen Verbundabdichtungen. Damit ist eine dauerhafte und Gewerke übergreifende Abdichtung des Badezimmers gemäß der Abdichtnorm DIN 18534 gegeben.

Die Verbundabdichtung

Stand und Regel der Technik sind, dass Wand- und Bodenflächen in nassbelasteten Bereichen mit Verbundabdichtungen unterhalb des Fliesenbelags ausgestattet werden. Beim Einbau von emaillierten, bodenebenen Duschen gilt das in erster Linie für die Flächen außerhalb des unmittelbaren Duschbereichs. Die Verbundabdichtungen unter-

halb der Fliesen verhindern ein Durchfeuchten der Wand- und Bodenkonstruktion. Ihre großen Vorteile liegen darin, dass sie, zusammen mit einer emaillierten Duschfläche, sehr dünne Bodenkonstruktionen zulassen und der lastverteilende Estrich nicht mehr mit Wasser belastet wird.

Fazit

Emaillierte Duschflächen schaffen ästhetische, hygienische und sichere Lösungen für bodenebene Duschen. Der fugenfreie Nassbereich ist wasserdicht und stabil. Integriertes Gefälle und leistungsstarke Entwässerungssysteme sorgen zuverlässig für ein zügiges Abfließen des Duschwassers. Die Kombination passgenauer Systeme selbst unterschiedlicher Hersteller überzeugt mit weiteren Vorteilen – dazu gehören unter anderem eine schnelle und einfache Installation, eine zuverlässige Verbundabdichtung und eine funktionale und langlebige wasserdichte Fläche im Bad. ◀



Die Integration der Abdichtsysteme von Duschfläche, Boden und Wand sorgen für eine funktionale und langlebige wasserdichte Fläche im Bad.

Wo muss in einem Bad mit bodenebener Dusche überall abgedichtet werden?

Grundsätzlich muss überall dort abgedichtet werden, wo bei regulärer Nutzung einer Dusche Wasser hingelangen kann. Dabei sollte bedacht werden, dass Duschabtrennungen nicht immer wasserdicht sind und Duschkabine nicht dicht abschließen. *) Gemäß der DIN 18535-1:2017 „Abdichtung von Innenräumen – Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze“ gelten für den Einbau von bodengleichen Duschflächen die besonderen Anforderungen an eine Nassraumabdichtung. Emaillierte Duschflächen überzeugen durch eine geschlossene, fugenfreie Oberfläche im Nassbereich und ein integriertes Gefälle. Besonders modern sind heute Duschkabine, die nur mittels einer Wand vom umgebenden Raum getrennt sind. Zumindest eine Seite, oft auch zwei Seiten der Dusche sind dann komplett offen. Auch hier muss bedacht werden, wie weit das Wasser in den Raum spritzen kann.

*) Die DIN unterscheidet hier zwischen qualifiziertem und nicht qualifiziertem Spritzschutz.